

Intensivpflegebett «multicare» überzeugt mit durchdachten Neuerungen

Intuitiv bedienbare Hightech

Ein gutes Intensivpflegebett erfüllt drei Bedingungen: Es fördert den Genesungsprozess, verhindert immobilitätsbedingte Komplikationen und unterstützt Pflege- und Behandlungsprozesse maximal. Die beiden Luzerner Spitäler Sursee und Wolhusen setzen auf «multicare» – aus verschiedenen Gründen.

Seit Juli dieses Jahres hat das Luzerner Kantonsspital Wolhusen ein Intensivpflegebett «multicare» auf der interdisziplinären Intensivstation im Einsatz. «Es bietet sehr viel – ein eigentliches Hightech-Bett, das trotzdem sehr einfach in der Bedienung ist», sagt Kristien Menten, Abteilungsleiterin der Intensivstation. «Die beidseitigen Touchscreens an der Seitensicherung sind praktisch, in jeder Bettposition gut zugänglich und intuitiv in der Bedienung.»

Eine Besonderheit ist die laterale Schwenkung bis 60°: Sie erleichtert die Pflege, etwa beim Verband- oder Bettzeugwechsel, bei der Mobilisation oder bei der Haut- und Hygienepflege. Dies beugt gleichzeitig Rückenbeschwerden beim Personal vor – Berufskrankheit Nummer eins in der Pflege.

Prävention und bessere Genesung

Die automatische laterale Schwenkung bis 60°, das Ergoframe-Liegeflächensystem sowie orthopnoische Sitzposition beugen typischen Komplikationen immobiler Patienten vor: Verringerung der Lungenkapazität, Atelektase, Lungenentzündungen, beatmungsassoziierte Pneumonie (VAP) und Dekubitus. Die Therapiezyklen können einfach und individuell am LCD-Touchscreen vorgegeben werden. Nach einem überwachten Test-Zyklus beginnt die automatische laterale Therapie. Speziell auf die laterale Schwenkung abgestimmte Polstersets stabilisieren den Patienten zusätzlich.

Zwei Neuheiten erleichtern den Pflegealltag und erhöhen die Sicherheit zusätzlich: Eine elektrisch

gesteuerte 5. Rolle unter der Bettmitte erlaubt problemloses Manövrieren auf engen Fluren, in kleinen Zimmern und auf langen Wegstrecken – das Bett lässt sich auf der Stelle drehen. Beim Anschluss des Bettes an das Stromnetz wird das Bett automatisch gebremst und die 5. Rolle ins Chassis hochgezogen. «Die automatische Bremse schätzen wir sehr – das ist natürlich viel angenehmer als der sonst übliche Alarm», sagt Annett Wilke, Stationsleiterin Intensivpflege am Luzerner Kantonsspital Sursee. Dort sind seit März dieses Jahres vier «multicare»-Betten im Einsatz – drei bis vier weitere werden in absehbarer Zeit hinzukommen.

Kompakte Hightech spart Kosten

Wertvolle Unterstützung bietet «multicare» auch bei der Überwachung des Gesundheitszustandes: Die röntgenfähige Rückenlehne ermöglicht komfortables Röntgen in flacher Position. Dank moderner Hubsäulen-Konstruktion ist «multicare» C-Bogen-tauglich – die RTG-Kassetten können neu bequem von der Seite unter die Liegefläche eingeschoben und dort wieder entnommen werden. Kleinere kardiologische Eingriffe können direkt am Bett vorgenommen werden.

Die integrierte Waage zeigt permanent das Gewicht des Patienten und hält dessen Verlauf bis zu einem Monat hinweg fest – ein wichtiger Indikator für die Genesung. «Diese Neuerung schätzen wir sehr – gerade in der Intensivpflege», sagt Kristien Menten vom Spital Wolhusen. Das Intensivpflegebett «multicare» ist kompakte Hightech – zur Unterstützung des Genesungsprozesses, zur Prävention von Komplikationen und zur Erleichterung der Pflege. All dies hilft Kosten zu sparen – angesichts der Fallkostenauspauschale DRG ein wichtiges Argument.

Bequeme und einfache Bedienung

Trotz seiner vielen integrierten Funktionen ist «multicare» einfach in der Bedienung: Die im Kopfteil integrierten Touchscreens sind auf



«multicare» ist C-Bogen-tauglich und erlaubt Röntgen in komfortabler flacher Position – die RTG-Kassetten lassen sich bequem von der Seite unter die Liegefläche schieben.

Die Neuerungen auf einen Blick:

1. laterale Schwenkung bis 60° – individuell programmierbar für kinetischen Therapieansatz
2. Wiegesystem mit Aufzeichnung des Gewichtsverlaufs über einen Zeitraum bis 30 Tage
3. elektrisch absenkbarer 5. Rolle
4. automatische Bremse des Bettes bei Anschluss ans Stromnetz
5. seitlich einschiebbare Röntgenkassette
6. Ergoframe-Liegeflächensystem sorgt für minimale Scherkräfte und beugt so Dekubitus vor
7. intuitiv bedienbarer LCD-Bildschirm bequem auf Augenhöhe

Augenhöhe und jederzeit funktionsbereit. Und die Menüführung ist intuitiv. «Das «multicare»-Bett bietet sehr viele Möglichkeiten – und doch ist es sehr einfach zu bedienen», schwärmt Kristien Menten vom Spital Wolhusen. «Wir setzen das Bett sehr gern mit Patienten ein.» Die Anschaffung weiterer fünf bis sechs solcher Betten ist denn auch vorgesehen.

Annett Wilke vom Spital Sursee ergänzt: «Wir sind sehr zufrieden mit diesem Intensivpflegebett. Es fährt tiefer hinunter als andere IPS-Betten, und auch seine Herzbett-Lagerung ist besser. Die Mobilisation von Patienten mit dem Mobi-Lift ist sehr gut.» Und natürlich schätzt auch sie die Möglichkeiten der lateralen

Schwenkung und Therapie: «Dank der manuellen und individuell programmierbaren lateralen Schwenkung bis 60° brauchen wir künftig keine teuren Mietbetten mehr.»

Vorteile im Klinikalltag testen

Das «multicare»-Intensivpflegebett wird in der Schweiz vertrieben durch die Bigla AG. Im deren Showroom in Biglen BE kann es auf Anfrage jederzeit angeschaut und seine Multifunktionalität ausprobiert werden. Darüber hinaus ist ein Testen des Intensivpflegebetts im eigenen Spital resp. in der eigenen Klinik während einiger Wochen möglich. «Die Kombination bewährter und neuer Möglichkeiten offenbart sich ja erst



Die Touchscreens an beiden Seitensicherungen sind bei jeder Bettposition auf Augenhöhe, jederzeit funktionsbereit – die Menüführung ist intuitiv.

im Pflegealltag», sagt Peter Wiederkehr, verantwortlicher KeyAccount-Manager für Spitäler bei Bigla. «Wer «multicare» neben seine bisherigen Intensivpflegebetten stellt und einsetzt, will auf die vielen Neuerungen bald nicht mehr verzichten», ist Peter Wiederkehr überzeugt.



Das Intensivpflegebett «multicare» ist kompakte Hightech zugunsten des Patienten und der Pflegenden – und doch einfach in der Bedienung.